

Gebühren gerichtsfest kalkulieren - Ermessensspielräume erkennen und nutzen

Termin/e

Nur noch wenige Plätze 17.06.2024, 09:00 Uhr - 18.06.2024, 16:00 Uhr
verfügbar:

Hannover

Plätze verfügbar: 04.11.2024, 09:00 Uhr - 05.11.2024, 16:00 Uhr

Oldenburg

Teilnahmeentgelt

590 EUR

Das Teilnahmeentgelt beinhaltet die Veranstaltungsunterlagen und die Verpflegung sowie die darauf entfallende Umsatzsteuer.

Erfahren Sie, wie Sie Ermessensspielräume im Gebührenrecht erkennen und geschickt nutzen können. Dieses Seminar richtet sich an Juristen, Rechtsanwälte und alle, die ihre Fähigkeiten in der Gebührenkalkulation verfeinern möchten. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihr Know-how zu erweitern und Ihre Gebühren gerichtsfest zu kalkulieren!

Dozierende/r

Manfred Heilemann

Inhalt

- Allgemeine rechtsgrundlagen der Gebührenerhebung
- Grundzüge der Gebührenkalkulation nach dem KAG Niedersachsen
- Entgeltarten und Prinzipien des Gebührenrechts
- Begriff und Reichweite der öffentlichen Einrichtung
- Zweckmäßiger Ansatz der Kalkulationsperioden
- Erheblichkeit und Folgen von Kostenüberschreitungen
- Grund-, Mindest- und Leistungsgebühren
- Gebührenmaßstäbe
- Nachkalkulation, Ermittlung und Verwendung von Über- und Unterdeckungen
- Fehlerhaftes Satzungsrecht als Problem der Gebührenerhebung
- Rückwirkende Änderung der Gebührensatzung
- Gebührentarife: Einheitsgebühr oder Sondergebühr
- Aufbau einer Gebührenkalkulation
- Kostenrechnung als Grundlage der Kalkulation
- Vorgaben durch das NKAG
- Rechtliche Aspekte des Kostenbegriffs
- Betriebswirtschaftliche Grundsätze im Gebührenrecht

- Ansatzfähige und nicht ansatzfähige Kosten

- Kalkulatorische Kostenarten als Kernproblemfeld bei der Kalkulation

(Abschreibungen, Zinsen und Wagnisse)

- Besonderheiten bei Fremdleistungen, Personal- und Sachkosten

- Erlöse in der Gebührenrechnung
- Spezielle Problemfelder wesentlicher Benutzungsgebühren im Überblick

(Abwasser- und Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Friedhofswesen, Rettungsdienst/Feuerwehr, Marktwesen, Wohnheime)

- Ermessensspielräume erkennen und nutzen
- Aktuelle Entwicklung der Rechtsprechung zum Gebührenrecht

Nutzen

Kommunale Benutzungsgebühren sind heutzutage eine echte Herausforderung. Es geht darum, sowohl die finanziellen Ziele im Auge zu behalten als auch die rechtlichen Vorgaben einzuhalten. Wie kann man also Gebühren erheben, die sowohl rechtssicher als auch wirtschaftlich sind, wenn sich die rechtlichen Anforderungen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ständig ändern?

In unserem zweitägigen Seminar möchten wir Ihnen einen umfassenden Überblick über das Gebührenrecht (§ 5 NKAG) geben. Dabei lernen Sie nicht nur, wie man eine Gebührenkalkulation aufbaut, sondern auch, wie man Gebühren so gestaltet, dass sie vor Gericht Bestand haben und gleichzeitig finanzielle Ziele erreicht werden können. Wir bieten Ihnen auch wertvolle Argumentationshilfen für die öffentliche Diskussion über angemessene Gebühren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der aktuellen Entwicklung der Gesetzgebung und Rechtsprechung im Gebührenrecht. Besonderen Wert legen wir darauf, die Themen praxisnah zu gestalten und den Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden zu fördern.

Zielgruppe

Finanzdezernat, Rechnungsprüfung, Eigenbetriebe und spezielle Fachbereiche

Arbeitsmittel und Methodik

Vortrag, Übungen, Fallbeispiele, Erfahrungsaustausch

Gesetzestext (KAG Niedersachsen), Taschenrechner

Hinweise

Anmeldung

Sie können sich bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin anmelden.

Zu diesem Zeitpunkt wird entschieden, ob die Veranstaltung stattfindet. Eine kostenfreie Abmeldung ist danach nicht mehr möglich. Selbstverständlich können sich kurzfristig Interessierte auch nach dem Anmeldeschluss verbindlich anmelden, sofern noch Plätze frei sind.

Kontakt

Frau Nicol Schmidt

Telefon: 0511 1609-2812

E-Mail: nicol.schmidt(at)nsi-hsvn.de

